

Aus der Gemeinderatssitzung vom 22. April 2020

Ganz im Zeichen des Gemeindehaushalts fand die letzte Sitzung des Gemeinderates in der abgelaufenen Legislaturperiode statt. Allerdings musste Bürgermeister Toni Barth bekannt geben, dass das langjährige Gemeinderatsmitglied Karl Kolb überraschend verstorben ist. In einer Gedenkminute gedachte der Gemeinderat dem Träger der kommunalen Verdiensturkunde.

Vor Einstieg in die Haushalts- und Finanzplanung genehmigte der Gemeinderat einstimmig die Ersatzbeschaffung eines neuen Unimog im Austausch gegen das vorhandene, 25 Jahre alte Modell. Die Kosten hierfür liegen bei 211.00 €. Anschließend erfolgten verschiedene Berichterstattungen zum Haushaltsjahr 2018. Die damit zusammenhängenden über- und außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben wurden genehmigt. In der Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2018 wurde diese einstimmig festgestellt und Bürgermeister und Verwaltung entlastet.

Die Beratungen zum Haushalt 2020 der Marktgemeinde Buchenberg begannen mit einem Rückblick des Kämmers auf 2019. Hier erläuterte Rolf Bischof, dass dieses Jahr erneut von starken Steuereinnahmen geprägt war. Zum Haushalt 2020 erläuterte er, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie für außerordentliche Umstände und zu nicht absehbaren Auswirkungen auch auf den Gemeindehaushalt führen werden. Dies bedeutet, dass momentan keine verlässlichen Planungen möglich sind. Insofern stellen die aktuellen Haushaltsdaten derzeit nur Zielwerte dar, die nochmals überarbeitet und der Situation angepasst werden müssen. Vorbehaltlich der tatsächlichen Realisierung dieser Zahlen wird heuer von einem Überschuss des Verwaltungshaushalts in Höhe von rd. 1 Mio. € geplant. Dies entspricht 450.000 € weniger als 2019 und 768.000 € weniger als 2018. Die Einkommensteuerbeteiligung wurde auf 2,7 Mio. €, die Schlüsselzuweisungen mit 1,26 Mio. € festgelegt. An Grundsteuereinnahmen wird mit 580.000 € und bei der Gewebesteuer mit 700.000 € kalkuliert. Bei der Gewerbesteuer wurde bereits von deutlich niedrigeren Einnahmen in einer Größenordnung von 310.000 € ausgegangen. Auf der Ausgabenseite des Vermögenshaushalts werden für Grunderwerb (1,3 Mio. €), Breitbanderschließung (1,26 Mio. €), Kapitaleinlagen (500.000 €), Investitionen in die Buchenberger Schule (320.000 €), Darlehenstilgungen (410.000 €) und für den Ausgleich des Fehlbetrages 2019 (580.000 €) vorgesehen. Die Gegenfinanzierung besteht im Wesentlichen aus vier Einnahmebereichen (Zuführung, Zuschuss Breitband, Zuschuss Ortsmitte und Darlehensaufnahme). Diese Bereiche bringen voraussichtlich 5 Mio. € und somit rd. 90 % der Einnahmen des Vermögenshaushalts, wobei hier 2,45 Mio. € an Darlehensaufnahmen vorgesehen sind. Über das Jahr 2020 hinaus wird in der Finanzplanung bis 2024 dargestellt, dass allein für den (alternativlosen) Neubau eines Bauhofes planmäßige Finanzmittel in Höhe von fast 2,7 Mio. € notwendig sein werden. Ein weiterer Schwerpunkt werden die Sanierungsarbeiten an der Schule bleiben für die rd. 1,5 Mio. € veranschlagt sind. Zusätzlich muss nach Lösungen für einen Ausbau der Kinderbetreuung gesucht werden. Hierzu wurden Finanzmittel von rd. 2,3 Mio. € vorgesehen.

In den Stellungnahmen zum Haushalt wurde von allen Seiten deutlich gemacht, dass sich diese Finanzplanung und die darin enthaltenen Projekte nicht nach diesem Plan umsetzen lassen werden, da der Gemeinde die Finanzmittel hierzu fehlen, bzw. eine Realisierung nur über eine erhebliche Neuverschuldung möglich ist, was nicht Ziel der Gemeinde sein kann. Unter Hinweis auf die aktuell vollkommen veränderten Rahmenbedingungen müssen vor allem die Investitionen auf deren Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt nochmals kritisch angegangen werden. Dies wird auch von allen die Bereitschaft abverlangen auf manches zu verzichten und Ansprüche zurück zu nehmen, so dass in den kommenden Jahren ein umsichtiger Umgang mit den vorhandenen finanziellen Mitteln geboten sein wird. Ziel ist eine vernünftige und bodenständige Projekt- und Finanzarbeit, die vor allem in die Maßnahmen fließen sollen, die einen Mehrwert für die Buchenberger bringen. Für andere Projekte wurde, aufgrund der derzeitigen Perspektiven, kein großer Spielraum gesehen. So wurde dem Haushalt 2020 einstimmig

zugestimmt. Dies allerdings unter dem Vorbehalt, dass die Finanzplanung der kommenden Jahre grundsätzlich unter die Maßgabe der Finanzierbarkeit gestellt wird. Dies bedeutet, dass die aktuell dargestellten Projekte und evtl. derzeit noch nicht absehbare Ausgaben für Pflichtaufgaben, die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht gefährden dürfen (auch im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie). Somit hat bei allen Ausgabenentscheidungen der nächsten Jahre die Schonung der Finanzmittel eine besondere Priorität.

Anschließend erfolgte einstimmig die Zustimmung zur Ersatzbeschaffung eines neuen Biomassekessels im Heizwerk. Diese ist unvermeidbar, da der jetzige Kessel nach 25 Jahren und ca. 14 Mio. eingesparten Litern Heizöl ausgetauscht werden muss. Die Aufträge für eine Gesamtinvestition von voraussichtlich 875.000 € wurden vergeben. An Fördermitteln werden ca. 270.000 € erwartet. Der Austausch erfolgt während der Sommermonate. Mit dieser Investition wird sich die Gesellschafterstruktur verändern und die Gesellschaft soll durch eine komplette Restrukturierung in eine durchgängige Eigenwirtschaftlichkeit geführt werden, d. h. die Gesellschaft muss sich künftig allein aus den Wärmeeinnahmen selbst tragen. Der Markt Buchenberg unterstützt dieses Ziel auch finanziell durch eine direkte Kapital- und Gesellschafterbeteiligung. Die Kombination von neuer Technik und den damit verbundenen Einsparungen und auskömmlichen Wärmepreisen soll dazu führen, dass auf Dauer die klimafreundliche Wärmeversorgung sichergestellt wird. Einer damit zusammenhängenden kommunalen (und zeitlich befristeten) Ausfallbürgschaft wurde einstimmig zugestimmt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde dem Bau eines Austragshauses das gemeindliche Einvernehmen erteilt und der Zinssatz für die Kalkulation der Friedhofsgebühren auf 4 % festgelegt. Außerdem entschied der Gemeinderat, das Sitzungsgeld auf 25 € pro Sitzung für die neue Legislaturperiode anzuheben. Bekanntgeben konnte Bürgermeister Toni Barth, dass es evtl. im nächsten Jahr wieder ein Open-Air-Konzert in Buchenberg geben könnte. Außerdem gab er bekannt, dass die beiden IT-Räume der Buchenberger Schule für insgesamt 29.700 € mit neuer Technik ausgestattet wurden. Die Förderung (Digitales Klassenzimmer) liegt bei 26.700 €. Neuigkeiten gibt es auch im Gasthof „Adler“, wo am 1. April 2020 die Eheleute Müller-Salihi als neue Wirtsleute angefangen haben. Auch im Gasthof „Kreuz“ in Kreuzthal gibt es Veränderungen, da man sich vom bisherigen Pächter getrennt hat. Derzeit läuft die Suche nach einem neuen Pächter. Informieren konnte Toni Barth auch darüber, dass heuer für 40.000 € Ausrüstung für alle Buchenberger Feuerwehren beschafft wird. Darin enthalten ist ein neuer Rettungssatz für die FF Buchenberg für 27.000 €. Nach kurzer Behandlung der Gemeinderatsanfragen (Durchführung von Gemeinderatssitzungen, aktuellen Situation aufgrund Corona in Verwaltung und Bauhof, Durchführung Marktfest 2020) beendete Bürgermeister Toni Barth diese letzte Sitzung des alten Gemeinderates mit einem Dank für die gute und sachliche Zusammenarbeit in den letzten 6 Jahren.